



Vorlage

Datum: 09.12.2019
Vorlage FB III/3837/2019

TOP	Betreff Umnutzung des Schlosses und Ergebnisse des Architektenworkshops, Projektanträge Regionale 2025
Beschlussentwurf: Die Verwaltung hat fristgerecht den Projektantrag für das Schloss bei der Regionale 2025 Agentur eingereicht und wird beauftragt, das Projekt Schloss weiter zu konkretisieren. Des Weiteren wird die Verwaltung damit beauftragt die Projekte ISEK, Regionale Entwicklungsstrategie und Freizeitlandschaft Bevertalsperre weiter im Klassifizierungsprozess der Regionale 2025 zu konkretisieren.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt	20.01.2020	öffentlich

Sachverhalt:

Das Schloss Hückeswagen bildet das Ankerprojekt des ISEK bzw. Regionale2025 Prozesses und benötigt demnach weitere Konkretisierungsschritte. Zur Aufklärung der beabsichtigten Nutzungsänderung bzw. baulichen Veränderungen wurde am 21.11.2019 ein Architektenworkshop durchgeführt, zu dem vier Architekturbüros eingeladen wurden. Diese Vorgehensweise wurde im Vorlauf mit dem Oberbergischen Kreis und der Regionale 2025 Agentur abgestimmt und für sinnvoll erachtet.

Ziel dieses Workshops war es, erste Umgestaltungsideen zu sammeln und eine Aussage zu baulichen Veränderungen am Gebäude zu erlangen. Die Büros hatten die Aufgabe, erste konzeptionelle und bauliche Ideen für Schloss und Schlossplatz zu erarbeiten. Diese wurden dann am Präsentationstag vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse bzw. die einzelnen Entwürfe werden den Ausschussmitgliedern von dem Büro Dr. Jansen vorgestellt.

Der erste Projektbogen für das Schloss ist seitens der Stadtverwaltung Mitte des Jahres 2019 bei der Regionale 2025 Agentur eingereicht worden. Nun war es von Nöten, diesen Projektantrag für das Jahr 2020 und für den Erhalt des C-Stempels zu konkretisieren, dies geschah fristgerecht zum 17.01.2020.

Hinzuzufügen ist, dass weitere potentielle Regionale Projekte mittels eines Projektbogens bei der Regionale 2025 Agentur fristgerecht angezeigt worden sind. Diese sind das ISEK, die Regionale Entwicklungsstrategie und die Freizeitlandschaft Bevertalsperre. Diese Projekte gilt es nun weiter im Klassifizierungsprozess der Regionale 2025 zu konkretisieren.

In Verbindung mit der Neunutzung des Schlosses muss simultan nach einem neuen Standort für die Verwaltung gesucht werden. Hierbei präferiert die Stadtverwaltung den Standort der ehemaligen KGS. Hierzu soll nun eine Machbarkeitsstudie vorbereitet werden, um eine genaue Einschätzung zur Nutzbarkeit des Gebäudes abgeben zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten des Workshops belaufen sich auf 22.848 € brutto. Die Kosten werden zur Hälfte vom Oberbergischen Kreis getragen.

Beteiligte Fachbereiche:

FB	III		
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Jonatán Garrido Pereira